

Nach im Jahre 1979 hatten wir wieder reichlich Gelegenheit uns in der Öffentlichkeit vorzustellen. Bei insgesamt 17 Veranstaltungen, Handchen eingeschlossen, wickten wir mit. Das verlangte von jedem Aktiven sehr viel Idealismus und Opferbereitschaft.

Wie stehen wir aber jetzt personell und welche Leistungen können wir bringen?

Beim Männerchor hatten wir zwei Abgänge und einen Zugang. Auf dem Papier sind wir mit noch 19 aktive Sänger. Das ist sehr wenig. Trotzdem kann gesagt werden, daß wir bei richtiger Chorwahl noch in der Lage sind, einen guten Vortrag zu bringen. Das bewies der Liederabend in Haindree und auch unser Liederabend. Ein sogenanntes Lied aus der Mottenkiste das "Vineta" und das sehr eart gesungene "Wenn ich ein Glöcklein wär" mit unserem Comy als Solisten, kam beim Publikum sehr gut an.

Bei den Frauen ist die Entwicklung etwas besser. Zwei Abgängen stehen drei Neuzugänge gegenüber. Hier bildet sich langsam wieder ein guter Klangkörper.

Einen guten Eindruck hinterließen wir fast immer mit dem gemischten Chor. Bei einem Wertungssingen in Calbad erhielt wir für den "Abendchor" gut und für "Wer recht in freunden wandern will" sehr gut. Wenn wir die richtige Chorwahl treffen, werden wir an dem gemischten Singen immer mehr fründe gewinnen.

Auch unser Beitrag bei der Herstellung einer Schallplatte mit "Herr deine lürte reicht so weit" und "Wer recht in freunden wandern will" kann als gelungen bezeichnet werden.

Leini Körbel, Gerhard Meides und Werner Hlacker haben alle Singstunden besücht. Herrlichen Dank.

Dezember 1979

Hlacker

Vorr.